

Unsere Geschichte lebt



**650
JAHRE**

Österreichische
Nationalbibliothek



Mit Bildung wendet sich das Blatt zum Guten. Aber nicht ohne unsere Unterstützung.

Bildung, Kunst, Kultur und soziales Engagement machen unsere Welt um vieles reicher. Die Zuwendung durch Unterstützer ermöglicht die Verwirklichung und Fortführung zahlreicher gesellschaftlicher Anliegen und trägt zur Vielfalt des Lebens bei. Die Erhaltung gesellschaftlicher Werte hat bei uns eine lange Tradition – eine Tradition, die sich auch in der Förderung der Österreichischen Nationalbibliothek widerspiegelt. www.wst-versicherungsverein.at



Österreichische Nationalbibliothek

Literaturmuseum

Frühjahr 2018



**650
JAHRE**

Österreichische
Nationalbibliothek

650 JAHRE ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK

Die Österreichische Nationalbibliothek ist eine der bedeutendsten Bibliotheken weltweit. Als Vermittlerin zwischen Vergangenheit und Zukunft feiert sie 2018 ihr 650-jähriges Jubiläum.

Alle Informationen zum umfangreichen Jubiläumsprogramm finden Sie auf www.onb.ac.at

www.onb.ac.at

VERANSTALTUNGEN

Frühjahr 2018



HERZLICH WILLKOMMEN IM LITERATURMUSEUM

Wir feiern Geburtstag. Das Literaturmuseum feiert mit. Den Auftakt macht ein Gespräch über neue Bücher: Die „Literarische Soiree“ von Ö1 ist erstmals zu Gast im Museum. Am Internationalen Frauentag erwarten Sie anlässlich 100 Jahre Frauenwahlrecht eine Podiumsdiskussion und die Präsentation der Online-Ausstellung „Frauen

wählet“. Ein Archivgespräch präsentiert das Begleitbuch zur neuen Sonderausstellung „Berg, Wittgenstein, Zuckerkandl“. Beleuchtet werden die familiären, künstlerischen und gesellschaftlichen Netzwerke der Wiener Moderne. Der Philosoph Konrad Paul Liessmann wiederum hält eine „Vorlesung zur österreichischen Literatur“. Ein weiteres Archivgespräch ist dem Medium Literaturzeitschrift gewidmet. Im Juni gehen wir mit Ihnen ins Kino, und das an gleich elf Abenden in der Reihe „Die Bibliothek im Film“.

Ich möchte Sie zu allen Veranstaltungen herzlich einladen und wünsche Ihnen bereichernde Abende im Literaturmuseum.

Dr. Johanna Rachinger
Generaldirektorin

MI 21.2.2018 19.00 UHR LITERARISCHE SOIREE LITERATUR IST DER REDE WERT

In Kooperation mit *Österreich 1*
Moderation: Christine Scheucher
Mit Bernhard Fetz, Clemens Setz und Daniela Strigl

AutorInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen und KritikerInnen diskutieren über ausgewählte (internationale) Buchneuerscheinungen. Dem Motto der beliebten Radiosendung gemäß, stehen der leidenschaftliche Diskurs über aktuelle Texte und die Anregung zu neuen Lektüren im Mittelpunkt. Das Gespräch, das heuer erstmals im Literaturmuseum stattfindet, wird aufgezeichnet und anschließend in der Reihe „Passagen“ des Radiosenders Ö1 ausgestrahlt.

DO 8.3.2018 19.00 UHR INTERNATIONALER FRAUENTAG 2018 „FRAUEN WÄHLET“ – 100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT IN ÖSTERREICH

In Kooperation mit Ariadne – frauen-/genderspezifische Information und Dokumentation; Moderation: Angelika Hager
Mit Birgitta Bader-Zaar, Eva Geber und Nadine Kegele

Die Einführung des Frauenwahlrechts 1918 war eine zentrale politische Errungenschaft von und für Frauen. Ein Podiumsgespräch mit der Historikerin Birgitta Bader-Zaar, Eva Geber, der langjährigen Redakteurin des feministischen Magazins *AUF*, und der Autorin Nadine Kegele soll die Bedeutung des Engagements für Frauenrechte – historisch wie gegenwärtig – in den Mittelpunkt rücken. Der Web-Relaunch der Online-Ausstellung „Frauen wählet“ und Spezialführungen runden das Programm ab. **Themenführungen durch das Literaturmuseum zwischen 10.00 und 18.30 Uhr.**

MO 9.4.2018 19.00 UHR ARCHIVGESPRÄCH BERG, WITTGENSTEIN, ZUCKERKANDL. ZENTRALFIGUREN DER WIENER MODERNE PRÄSENTATION DES BEGLEITBUCHS ZUR SONDERAUSSTELLUNG 2018

In Kooperation mit *Der Standard*; Moderation: Daniel Ender
Mit Steven Beller (Washington), Susanne Rode-Breyman (Hannover) und Ruth Pleyer (Wien)
Es lesen Johanna Orsini-Rosenberg und Paul Matic

Im Mittelpunkt stehen die familiären, künstlerischen und gesellschaftlichen Netzwerke dreier herausragender RepräsentantInnen der Wiener Moderne. Über das Zusammenspiel dieser Positionen und die vielfältigen Verbindungslinien zwischen Kunst, Literatur, Musik, Architektur und Philosophie diskutieren BeiträgerInnen zum Katalogband. Begleitet wird das Gespräch von Lesungen aus Briefwechseln Alban Bergs, Ludwig Wittgensteins und Berta Zuckerkandls.

MI 18.4.2018 19.00 UHR VORLESUNG ZUR ÖSTERREICHISCHEN LITERATUR KONRAD PAUL LIESSMANN WAS HEISST UND ZU WELCHEM ENDE ERWIRBT MAN LITERARISCHE BILDUNG? VERSUCH ÜBER DEN KANON

In dieser Reihe sprechen AutorInnen, PublizistInnen und LiteraturwissenschaftlerInnen über Aspekte und Themen der österreichischen Literatur in historischen, gegenwärtigen und internationalen Kontexten. Der Philosoph Konrad Paul Liessmann widmet sich in seiner Vorlesung dem Stellenwert und Status quo literarischer Bildung. Zuletzt erschien zum Thema sein erneut breit diskutierter Essayband *Bildung als Provokation* (2017).

MO 7.5.2018 19.00 UHR VERLEIHUNG DES GEORGE SAIKO-REISESTIPENDIUMS

„Schriftsteller zu sein, ist ein Schicksal. Österreichischer Schriftsteller zu sein, ist ein Malheur.“ (George Saiko)

Das nach dem österreichischen Romancier und Kunsttheoretiker George Saiko (1892–1962) benannte Stipendium wird aus dem Erlös des Nachlassankaufs durch das Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek privat gestiftet und vom George Saiko-Verein alle zwei Jahre verliehen. Mit dem testamentarisch verfügbaren Preis wollte Saiko SchriftstellerInnen nicht nur das Reisen ermöglichen, sondern auch jene unterstützen, die sich dem Schreiben mit Konsequenz und Kompromisslosigkeit widmen. PreisträgerInnen waren bislang u.a. Ann Cotten, Dimitré Dinev, Josef Winkler und Marianne Jungmaier.

MI 16.5.2018 19.00 UHR ARCHIVGESPRÄCH LITERATUR IN ZEITSCHRIFTEN. VOM MACHEN UND LESEN

In Kooperation mit *Der Standard*; Moderation: Stefan Grmünder
Mit Xaver Bayer, Gustav Ernst, Hanno Millesi und Helene Bukowski (*BELLA TRISTE*)

Zeitschriften sind wichtige Medien des literarischen Lebens: Räume jenseits marktökonomischer Interessen, Spiegel des Zeitgeschehens, Bühnen für junge und jüngste Literatur. Im Gespräch fragen AutorInnen und ProduzentInnen nach dem Stellenwert von Literaturzeitschriften: Inwiefern hat sich ihre Rolle gewandelt? Was treibt zeitgenössische ZeitschriftenmacherInnen angesichts einer Vielfalt digitaler Formate und Publikationsmöglichkeiten an? Zum Auftakt präsentieren die Autoren Xaver Bayer und Hanno Millesi ihr Zeitschriftenprojekt „Austropilot“.

DO 7.6.2018 19.00 UHR DAS MUSEUM GEHT INS KINO DIE BIBLIOTHEK IM FILM: 7.6.–17.6.2018

In Kooperation mit dem Filmarchiv Austria, presented by omv

Eröffnung: Festvortrag von Georg Seeßlen, anschließende Filmvorführung im METRO Kinokulturhaus: *Der Name der Rose* (1986), Regie: Jean-Jacques Annaud (nach dem gleichnamigen Roman von Umberto Eco). Anlässlich des 650-jährigen Jubiläums der Österreichischen Nationalbibliothek widmet sich die Reihe „Die Bibliothek im Film“ an elf Kinobänden den unterschiedlichsten Bücherwelten im Medium Film. Nähere Informationen zu den Beginnzeiten der Filme finden Sie ab Mai unter www.filmarchiv.at.

INFORMATIONEN

Veranstaltungsort:
Literaturmuseum
der Österreichischen Nationalbibliothek
Grillparzerhaus, Johannesgasse 6, 1010 Wien

Der Eintritt zu allen öNB-Veranstaltungen ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir weisen höflich darauf hin, dass die Anzahl der Sitzplätze beschränkt ist.
An Veranstaltungsabenden besteht die Möglichkeit, das Literaturmuseum von 18.00 bis 21.00 Uhr bei freiem Eintritt zu besuchen.

Wenn Sie den Folder zum Veranstaltungsprogramm des Literaturmuseums regelmäßig zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte unter kommunikation@onb.ac.at Bescheid.

Die Reihe „Die Bibliothek im Film“ findet in Kooperation mit dem **Filmarchiv Austria** und der **omv** statt. Es gelten die regulären Ticketpreise des METRO Kinokulturhauses.



Die „Literarische Soiree“ findet in Kooperation mit **Österreich 1** statt. Die Reihe „Archivgespräche“ findet in Kooperation mit **Der Standard** statt.



DER STANDARD

Impressum:
MedieninhaberIn und HerausgeberIn:
Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, 1015 Wien
Redaktion: Dr. Bernhard Fetz
Jubiläumsdesign: Kobza and the Hungry Eyes GmbH
Foto: Sabine Hauswirth/ÖNB
Coverabbildung unter Verwendung einer Zeichnung von Ernst Jandl, 1971
Druck: Druckerei Robitschek, Wien